

# Mittheilung des Senats

vom 8. Juni 1877.

## Blocklander Entwässerungsanstalt.

Die Baudeputation beantragt in anliegendem Berichte die Eröffnung eines außerordentlichen Credits von M. 15,000 für unvorhergesehene Reparaturen der Blocklander Entwässerungsanstalt und Vermehrung des Kohlenvorraths. Aus dem Berichte ergibt sich sowohl die Dringlichkeit als die Unvermeidlichkeit beider Maßregeln; der Senat giebt daher anheim, von Einholung eines Gutachtens der Finanzdeputation in diesem Falle abzusehen, und genehmigt seinerseits den Antrag der Baudeputation.

### Bericht der Baudeputation.

Anlage.

Der Betrieb der Blocklander Entwässerungsanstalt hat in diesem Jahre wegen des hohen Wasserstandes besondere Anstrengungen erforderlich gemacht, um die Entwässerung des Blocklandes in der vorgeschriebenen Zeit zu bewirken, wodurch nicht allein ein nicht vorherzusehendes Quantum Kohlen verbraucht, sondern auch mehrere Maschinentheile so sehr abgenutzt sind, daß sie einer größeren Reparatur bedürfen.

Nach Beendigung der Frühjahrsarbeiten hat eine Untersuchung der Maschine stattgefunden, worüber der Bauinspector **Heineken** in der Anlage berichtet, woraus sich die Nothwendigkeit der Reparatur und die erforderliche Vermehrung des Kohlenvorraths ergibt, zugleich aber auch, daß ein Kostenanschlag noch nicht vorgelegt werden kann, weil sich nicht genau übersehen läßt, welche Theile der Maschine, der Kessel und der Pumpenkammern zu verbessern sind, so daß bis jetzt nur feststeht, daß die Ventilkappen erneuert werden müssen und deren Contrahierung keinen Aufschub erleiden darf, damit sie rechtzeitig geliefert und eingesetzt werden können.

Da diese außerordentlichen Ausgaben bei Aufstellung des Budgets nicht vorhergesehen werden konnten, die Ausführung der Reparaturen aber in den Sommermonaten vorgenommen werden muß, damit die Deputation die contractlichen Verbindlichkeiten in der nächsten Saison erfüllen kann, so sieht sie sich genöthigt zu beantragen, daß sie ermächtigt werde:

- 1) zum sofortigen Abschluß eines Contracts über die erforderlichen Ventilkappen,
- 2) zur Einleitung der sonstigen für die Reparatur der Kessel und Pumpenkammern erforderlichen Maßnahmen, da auch diese eiligst getroffen werden müssen,
- 3) zur Contrahierung der noch zu dem Betriebe nothwendigen Kohlen, und ersucht
- 4) ihr bei der Generalkasse einen Credit von M. 15,000 zu eröffnen, indem sie sich vorbehält, späterhin, sobald die Kosten der nothwendigen Reparaturen und der Bedarf von Kohlen sich feststellen lassen, weiter zu berichten und dann ordnungsmäßig eine Nachbewilligung zu beantragen.

(gez.) **H. F. Weinbagen.**

(gez.) **Lahmann.**



Unteranlage.

## Bericht des Bauinspectors Heineken.

Der fast ununterbrochene Betrieb der Blocklander Entwässerungsanlage von October bis Ende April (von Mitte December bis Mitte Mai bei Tag und Nacht) hat bewirkt, daß Maschine und Pumpenkammer eine größere Reparatur erfordern, als bei Aufstellung des Budgets von 1876 angenommen werden konnte. Besonders die Pumpenkammer, und bei dieser vorwiegend die Ventilkappen zeigen starke Abnutzung, so daß es schon Anfang April erforderlich war, eine Pumpenkammer trocken zu legen und die besonders stark abgenutzten Ventilkappen durch neue zu ersetzen. Es sind hierbei nicht nur die auf Lager vorhandenen Reserveklappen verbraucht, sondern es mußten schon theilweise neue angeschafft und eingesetzt werden.

Außerdem wird diesen Sommer die Auswechselung fast sämtlicher alten Klappen erforderlich. Aus diesem Grunde ist die Anlieferung von 200 Stück Ventilkappen mit den zugehörigen Gummiplatten ausgeschrieben. Das Resultat der Submission, bei der eine rege Betheiligung sich zeigte, ist noch nicht zu constatiren, weil noch einige Probestücke eingeliefert werden müssen. Es werden sich aber die Anschaffungskosten auf annähernd M. 3000 stellen.

Hierzu kommen dann noch die Kosten der Anbringung der Klappen, der Reparatur der Pumpenkammer sowie der Kessel. Von letzteren sind den gesetzlichen Vorschriften gemäß in diesem Jahre zwei bereits revidirt. Dieselben mußten freigelegt und mehrere sich als nothwendig zeigende Reparaturen ausgeführt werden. Bei den beiden anderen Kesseln wird die Revision in nächster Zeit stattfinden. Die sodann vorzunehmenden Reparaturen bezw. deren Kosten lassen sich vorher ebensowenig bestimmen, wie die an der Pumpenkammer, jedoch werden wohl für diese als außer gewöhnlich zu bezeichnenden Arbeiten immerhin ca. M. 7000 anzunehmen sein. —

Ferner erlaube ich mir wegen der zum Herbst- und Frühjahrsbetrieb erforderlichen Kohlen anzuführen, daß der verhältnißmäßig hohe Wasserstand des Monats Mai — augenblicklich ist der Stand der Weser noch über einen Fuß — auch nach der contractlich beschafften Trockenlegung einen längeren Betrieb zur Trockenhaltung erforderte, wodurch viele Kohlen absorbirt sind. Der augenblicklich vorhandene Kohlenvorrath von ca. 200,000 Kilo wird für den Herbst- und Frühjahrsbetrieb nicht reichen, und ist bis zum Herbst ein weiteres Quantum von ca. 160,000 Kilo anzukaufen. Selbstverständlich wird der Verbrauch durch den jeweiligen Stand des Außenwassers bedingt werden. Bewilligt waren zur Anschaffung von Kohlen M. 6000, nachbewilligt M. 10,000, zusammen M. 16,000. Ausgegeben sind bis jetzt M. 19,709. Nach dem Durchschnittssatz für die zuletzt angeschafften Kohlen, M. 160 per 10,000 Kilo, würden für obige 160,000 Kilo noch ca. M. 2400—3000 erforderlich werden.

Die Gesamtkosten für obige Arbeiten und Anschaffungen stellen sich hiernach auf ungefähr M. 13,000, wobei indeß nicht ausgeschlossen ist, daß noch andere als die beregten Reparaturen sich als nothwendig herausstellen werden. Eine bestimmtere Angabe der Kosten wird erst später, nach Trockenlegung der Pumpenkammer möglich sein.